

Vorlesungsverzeichnis

akademische „Bauhaus.Module“

WiSe 2025/26

Stand 23.02.2026

akademische „Bauhaus.Module“

3

akademische „Bauhaus.Module“

924210000 Bauhaus-Spaziergänge (3 ECTS)

T. Apel, D. Spiegel, S. Zabel

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Lounge der Universitätsbibliothek (Steubenstraße 6, Haus G, Raum K01), 17.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

Das Bauhaus wird heute als eine Erfolgsgeschichte erzählt und auch als eine solche verstanden. Die Schule selbst war jedoch von Beginn an verschiedenen Einflüssen unterworfen. Es gibt nicht das eine Bauhaus, sondern je nach Blickwinkel und Kontext sehr viele verschiedene Bauhäuser. Das macht die Sache spannend und zugleich kompliziert. Die Geschichte des Bauhauses und damit auch die Geschichte unserer Universität wird am historischen Ort von den Guides des Bauhaus-Spaziergangs an Besucherinnen und Besucher aus der ganzen Welt vermittelt. Während der Bauhaus-Spaziergänge werden Fakten und Wissen rund um den Ort, die Gebäude und die Geschichte der verschiedenen Institutionen weitergegeben und vermittelt. Das Seminar hat diese Bauhaus-Spaziergänge als Thema. Es bietet die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit der facettenreichen Geschichte des Bauhauses und der Universität und zu Fragen der Vermittlung dieser Geschichte und Geschichten an unterschiedliche Besuchergruppen. Das Seminar ist eine Möglichkeit das Wissen für die Durchführungen von Bauhaus-Spaziergängen als Guide zu erwerben. Nach dem erfolgreichen Abschluss des Seminars besteht die Möglichkeit eine Tätigkeit als studentische oder wissenschaftliche Hilfskraft im Team des Bauhaus-Spaziergangs aufzunehmen und Gäste durch die Welterbestätten des Bauhauses in Weimar, die Bauhausgeschichte und die Geschichte der Universität zu führen.

Dieses Seminar vermittelt Schlüsselkonzepte zur Idee und Entwicklung des Bauhauses und fördert die intensive Beschäftigung und Auseinandersetzung mit der Geschichte des Bauhauses, der Universität und den Orten in Weimar, die Spuren dieser Geschichte dokumentieren.

Die Bauhaus-Spaziergänge sind von Studierenden angebotene Rundgänge für Besucher und Gäste der Universität, die sich für die Geschichte des Bauhauses in Weimar interessieren und Orte des architektonischen und künstlerischen Erbes der Universität besichtigen wollen. Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest - Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996" statt.

Interdisziplinarität | Das Seminar lädt interessierte Studierende aller Fakultäten und Studiengänge dazu ein, die Entwicklung des Bauhauses von der Idee über das Manifest zur Hochschule für Gestaltung und wieder zur Idee zu entdecken und aus künstlerischer, architektonischer, ingenieurtechnischer, wirtschaftlichen und publizistischer Perspektive zu betrachten und zu verstehen.

Welche Einflüsse aus welcher Richtung gab es auf das Projekt. und wie beeinflusst uns das Bauhaus heute? Wie interdisziplinär war das Bauhaus? Taugt es als Vorbild für Interdisziplinarität?

Lernziele | Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entwicklung des Bauhauses. Sie lernen verschiedene Ideen und Ideenträger kennen, die das Bauhaus und seine Entwicklung beeinflusst und geprägt haben. Die Teilnehmenden verstehen, dass sich die Entwicklung des Bauhauses an verschiedenen Orten vollzog. Sie lernen das Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Faktoren kennen, die für die Etablierung des Bauhauses entscheidend waren. In begleitenden Exkursionen erfahren die Studierenden die Orte, an denen die Bauhäusler gewirkt haben und die Orte, die heute der Vermittlung, Bewahrung und Erhaltung der Zeugnisse des Schaffens der Bauhäusler dienen. Weiterhin erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundlagen der Präsentation und Vermittlung und erstellen ein Führungskonzept für einen Ort der Bauhaus- und/oder der Hochschulgeschichte.

Didaktisches Konzept | Die Studierenden gewinnen einen Überblick über die Entwicklung des Bauhauses. Sie lernen verschiedene Ideen und Ideenträger kennen, die das Bauhaus und seine Entwicklung beeinflusst und geprägt haben. Die Teilnehmenden verstehen, dass sich die Entwicklung des Bauhauses an verschiedenen Orten vollzog. Sie lernen das Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen

Faktoren kennen, die für die Etablierung des Bauhauses entscheidend waren. In begleitenden Exkursionen erfahren die Studierenden die Orte, an denen die Bauhäusler gewirkt haben und die Orte, die heute der Vermittlung, Bewahrung und Erhaltung der Zeugnisse des Schaffens der Bauhäusler dienen. Weiterhin erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundlagen der Präsentation und Vermittlung und erstellen ein Führungskonzept für einen Ort der Bauhaus- und/oder der Hochschulgeschichte.

Bemerkung

Das Seminar findet in Kooperation mit dem Seminar "Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest – Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996" statt.

Voraussetzungen

An der Lehrveranstaltung können alle Studierenden teilnehmen, die sich für die Entwicklungsgeschichte des Bauhauses und der Einflüsse auf diese Entwicklung interessieren und die Orte und Zeugnisse des Wirkens besichtigen wollen, um Konzepte für die Vermittlung und Weitergabe des erlernten Wissens an Gäste zu erstellen.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung kann mit 3 ECTS abgeschlossen werden. Außerdem kann zwischen der Erteilung eines Testats und einer Note gewählt werden.

3 ECTS Bachelor:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines Führungskonzeptes (min. 3.000 Wörter)

3 ECTS Master:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines Führungskonzeptes (min. 4.000 Wörter)

924210001 Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest — Zur Geschichte der Weimarer Hochschule zwischen 1860 und 1996 (3 ECTS)

J. Cepl, R. Schüler

Veranst. SWS: 2

Seminar

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, Lounge der Universitätsbibliothek (Steubenstraße 6, Haus G, Raum K01), 17.10.2025 - 06.02.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 24.10.2025 - 24.10.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 14.11.2025 - 14.11.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 21.11.2025 - 21.11.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 05.12.2025 - 05.12.2025

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 12.12.2025 - 12.12.2025

Fr, wöch., 09:15 - 12:30, 09.01.2026 - 16.01.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 23.01.2026 - 23.01.2026

Fr, Einzel, 09:15 - 12:30, 30.01.2026 - 30.01.2026

Beschreibung

Die Bauhaus-Universität Weimar identifiziert sich seit der Umbenennung im Jahr 1996 explizit wenn auch kritisch mit der bedeutendsten Phase ihrer Geschichte: Das Staatliche Bauhaus Weimar existierte jedoch nur sechs Jahre — zwischen der Gründung im April 1919 und dem erzwungenen Umzug nach Dessau im April 1925. Angesichts dieser Fokussierung geraten mehr als 160 Jahren wechselvoller Geschichte zwischen Kaiserreich, Weimarer Republik, Drittem Reich und DDR aus dem Blickfeld. Und dennoch bestimmen Sie das Profil der heutigen Universität: Warum wurde an der als Kunstschule gegründeten Institution ein halbes Jahrhundert lang keine Kunst unterrichtet? Warum

etablierte sich erst nach dem Weggang des berühmten Bauhauses eine ordentliche Architekturausbildung in Weimar? Und seit wann entwickelte sich das Ingenieurwesen zu einem wichtigen Faktor der Weimarer Hochschule.

Interdisziplinarität | Im Seminar »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest ...« wollen wir die Verflechtung der Hochschulgeschichte mit den politischen, sozialen und künstlerischen Umbrüchen seit 1860 beleuchten und dabei wichtige Entwicklungen, Personen und Werke in den Blick nehmen. Im Zentrum steht dabei die Frage: Welche Aufgabe weisen die verschiedenen politischen Systeme einer Kunst- und Gestaltungshochschule zu und welche personellen und konzeptionellen Akzente resultieren daraus? Das Seminar lädt interessierte Studierende aller Fakultäten und Studiengänge dazu ein, die einzigartige Geschichte unserer Hochschule gemeinsam zu erkunden und sie in der kulturellen Landschaft Thüringens zu lokalisieren.

Lernziele | Die Teilnehmenden gewinnen einen Überblick über die Etappen der Weimarer Hochschulgeschichte. Sie verstehen, dass sich die Entwicklung von Hochschulen in einem Spannungsfeld aus politischen, sozialen, wirtschaftlichen, künstlerischen und wissenschaftlichen Faktoren vollzieht. Sie analysieren die Etappen der Weimarer Hochschulgeschichte innerhalb dieses Spannungsfeldes und erwerben das dafür notwendige Kontextwissen.

Weiterhin erarbeiten sich die Teilnehmenden die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens und können eine Forschungsfrage formulieren. Sie vertiefen ihre methodischen Kenntnisse selbständig, um eine eigene wissenschaftliche Recherche durchzuführen und in einem Aufsatz erfolgreich niederzulegen.

Didaktisches Konzept | Die Lehrveranstaltung ist als Blended-Learning-Format konzipiert, das sich aus digitalen Selbstlerneinheiten, Seminarsitzungen in Präsenz, Exkursionen und Workshops zusammensetzt. In digitalen Selbstlerneinheiten erarbeiten sich die Teilnehmenden das Grundlagenwissen zur Weimarer Hochschulgeschichte und ergänzen es durch das selbständige Studium von Quellentexten zur Vorbereitung der Seminarsitzungen. In den Seminarsitzungen wird dieses Grundlagenwissen in moderierten Diskussionsrunden vertieft. Exkursionen in verschiedene Weimarer und Thüringer Museen kontextualisieren das erworbene Wissen in der regionalen Kulturlandschaft.

Aufgrund der fakultäts- und studiengangübergreifenden Zusammensetzung bringen die Teilnehmenden unterschiedliche Erfahrungen mit dem wissenschaftlichen Arbeiten ein. Diese Kenntnisse werden in einem Workshop fruchtbar gemacht, um ein einheitliches Niveau herzustellen. Die Formulierung der Forschungsfrage wird mit Konsultationen, Peer-Review-Verfahren und einem Kolloquium unterstützt.

Bemerkung

Die Veranstaltung »Das Bauhaus, Weimar und der ganze Rest ...« findet in Kooperation mit dem Bauhaus.Modul »Bauhaus-Spaziergänge« (3 ECTS) statt.

Voraussetzungen

An der Lehrveranstaltung können alle Studierenden teilnehmen, die sich für die Weimarer Hochschulgeschichte interessieren und die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens erlernen wollen.

Leistungsnachweis

Die Veranstaltung kann mit 3 ECTS abgeschlossen werden. Außerdem kann zwischen der Erteilung eines Testats und einer Note gewählt werden.

3 ECTS Bachelor:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines wissenschaftlichen Aufsatzes (min. 3.000 Wörter) zu einem selbstgewählten Thema aus der Hochschulgeschichte

3 ECTS Master:

- Bearbeitung aller digitalen Selbstlerneinheiten
- aktive wie regelmäßige Teilnahme an den Seminarsitzungen, Workshops und Exkursionen
- Durchführung einer wissenschaftlichen Recherche und Verfassen eines wissenschaftlichen Aufsatzes (min. 4.000 Wörter) zu einem selbstgewählten Thema aus der Hochschulgeschichte

925210001 Beyond the Feed: Social Media Marketing zwischen Design, Daten und Wirkung (6 ECTS)

L. Hesse, P. Muschiol

Veranst. SWS: 4

Seminar

Do, wöch., 09:15 - 12:30, Albrecht-Dürer-Straße 2 - Seminarraum 106, 23.10.2025 - 05.02.2026

Beschreibung

In diesem Modul geht es um die strategische, gestalterische und datenbasierte Entwicklung digitaler Sichtbarkeit. Im Zentrum steht die Konzeption und prototypische Umsetzung einer zielgerichteten Social-Media- und Webpräsenz für einen Studiengang der Bauhaus-Universität Weimar. Dabei werden Kommunikationsziele definiert. Es werden Inhalte produziert. Diese werden datenbasiert ausgewertet. Dabei werden aktuelle Tools und KI-Anwendungen eingesetzt.

Interdisziplinarität | Die Lehrveranstaltung verbindet Ansätze aus Mediengestaltung, Marketing, Kommunikationswissenschaft, Design, Data Analytics und KI-Anwendung. Studierende arbeiten in interdisziplinären Teams und bringen unterschiedliche Perspektiven zusammen, um kreative Lösungen im Spannungsfeld zwischen Technik, Gestaltung und strategischer Kommunikation zu entwickeln.

Lernziele

Die Studierenden können:

- einen konsistenten digitalen Auftritt konzipieren und umsetzen
- strategische Kommunikationsmaßnahmen plattformübergreifend gestalten
- Daten analysieren und zur Optimierung von Online-Strategien einsetzen
- kreative Inhalte (Texte, Videos, Webelemente) zielgruppengerecht produzieren
- KI-gestützte Tools kritisch und praxisnah einsetzen
- ihre Ideen professionell präsentieren (z.#B. Pitch Deck)

Didaktisches Konzept | Das Modul kombiniert theoretische Wissensseinheiten mit praxisnaher Projektarbeit. Die Studierenden arbeiten agil in interdisziplinären Teams an einem realen Projektauftrag der Universität. Im Wechselspiel aus Input, konzeptioneller Entwicklung, prototypischer Umsetzung, Zwischenpräsentationen und datenbasierter Reflexion entsteht ein realitätsnaher Lernprozess mit professionellem Output.

Leistungsnachweis

Der Leistungsnachweis umfasst einen abschließenden Pitch der Projektidee und der Ergebnisse sowie eine 5-seitige schriftliche Ausarbeitung (z. B. Konzept, Strategie). Beide Bestandteile müssen erbracht werden.

925210002 Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis (3 ECTS)

N. Baron, F. Eckardt

Veranst. SWS: 2

Seminar

Mo, Einzel, 14:15 - 15:45, Marienstraße 9 - Seminarraum 103, 13.10.2025 - 13.10.2025

Beschreibung

Die Vereinten Nationen haben im Jahr 2015 Nachhaltigkeitsziele (Sustainable Development Goals, SDGs) verabschiedet. Zu den 17 Zielen gehören unter anderem die Beendigung von Armut, Hunger und

Ungleichheit sowie Bildung für alle und nachhaltige Städte. Im Projekt „SDG-Campus“ (<https://sdg-campus.de/>) entwickeln acht deutsche Universitäten zeitgemäße und hochschulübergreifende Selbstlernangebote, um die Nachhaltigkeitskompetenz ihrer Studierenden zu stärken.

Das Bauhaus-Modul „Die UN-Nachhaltigkeitsziele in der Praxis“ bietet Studierenden die Möglichkeit, sich mit den SDGs vertraut zu machen und ein vertieftes Verständnis für ein selbst gewähltes SDG zu entwickeln.

Interdisziplinarität | Bachelor-Studierende aller Disziplinen können diese Lehrveranstaltung belegen und finden dort fächerübergreifende Lernangebote zu Nachhaltigkeit. Die Studierenden belegen zuerst den Einführungskurs zu den SDGs im Allgemeinen (1 ECTS) und wählen dann einen Grundlagenkurs (2 ECTS) aus den Angeboten des „SDG-Campus“ aus.

Derzeit können folgende Grundlagenkurse belegt werden:

- SDG 1 – Keine Armut (Bauhaus-Universität Weimar)
- SDG 3 – Gesundheit und Wohlergehen (TU Hamburg)
- SDG 4 – Hochwertige Bildung (TU Hamburg)
- SDG 6 – Sauberes Wasser (RWTH Aachen)
- SDG 7 – Bezahlbare und saubere Energie (TU Hamburg)
- SDG 9 – Industrie, Innovation und Infrastruktur (Technische Universität Dresden)
- SDG 10 – Weniger Ungleichheit (Bauhaus-Universität Weimar)
- SDG 11 – Nachhaltige Städte und Gemeinden (Hafencity Universität)
- SDG 13 – Maßnahmen zum Klimaschutz (Universität Stuttgart)
- SDG 14 – Leben unter Wasser (Hafencity Universität)

Lernziele | Die Studierenden sind nach dem Seminar in der Lage, die UN-Nachhaltigkeitsziele zu benennen und ihre Anwendung zu erläutern. Sie lernen ein SDG vertieft kennen und können dessen Ziele benennen. Darüber hinaus können die Studierenden Grundbegriffe sowie internationale und nationale Trends in Bezug auf dieses SDG darstellen. Zudem sind die Studierenden in der Lage, dessen Prinzipien auf ihr Fachgebiet anzuwenden und Praxisbeispiele danach zu beurteilen. Schließlich trägt der Kurs dazu bei, dass Studierende Ihre Kompetenzen in Selbstorganisation und -reflexion weiterentwickeln.

Didaktisches Konzept | In diesem Kurs sind Studierende gefordert, ihr Lernen selbst zu organisieren. Um dies zu begleiten, gibt es einen von Lehrenden der BUW betreuten Selbstlernraum in Moodle. Dort finden sich alle praktischen Informationen zur Durchführung des Kurses sowie Unterstützungsangebote zum erfolgreichen Selbststudium. Die Kurse des SDG-Campus' werden in einem separaten Moodle gehostet und sind nach lernförderlichen Kriterien gestaltet. Dazu gehören vielfältige Medien und interaktive Lernaktivitäten. Als Unterstützungsangebot gibt es eine Auftaktveranstaltung, regelmäßige Sprechstunden sowie selbstorganisierte Lerngruppen.

Leistungsnachweis

Alle Studierenden, die an diesem Kurs teilnehmen, reichen am Ende ein 3-minütiges Video oder einen Podcast ein, in dem sie ihr Gelerntes reflektieren.

Wer den Kurs auf Note belegen möchte, muss darüber hinaus ein 15-minütiges Präsentationsvideo abgeben, in dem die Person ein SDG anhand eines selbst gewählten Praxisbeispiels erläutert. Für diese Abgabe gelten die Regeln des wissenschaftlichen Arbeitens und Master-Studierende müssen höhere Anforderungen erfüllen als Bachelor-Studierende.

925210003 Einsame Klasse?! Klassismus an der Uni erkennen und aktiv werden (3 ECTS)

M. Benteler, F. Eckardt, M. Rottwinkel
Seminar

Veranst. SWS: 2

Mi, wöch., 09:15 - 10:45, Marienstraße 7 B - Seminarraum 104, 15.10.2025 - 04.02.2026

Beschreibung

Die soziale Herkunft hat weiterhin einen großen Einfluss auf Bildungschancen und -wege. In dem Modul soll Klassismus – die Diskriminierung aufgrund der sozialen Herkunft – beleuchtet werden, insbesondere im hochschulischen Kontext. Dies geschieht aus unterschiedlichen Perspektiven und mit einem intersektionalen Blick. Neben theoretischen und biographischen Inputs verschiedener Akteur*innen sollen die Studierenden in eigenen Projekten der Frage nachgehen, wie sich Benachteiligung aufgrund von sozialer Herkunft an der BUW zeigt, wo Hindernisse vor und im Studium bestehen und wie klassistische Vorstellungen die institutionellen Strukturen prägen, aber auch, wie sie sichtbar gemacht und verändert werden können.

Interdisziplinarität | Das Modul ist offen für alle Fachrichtungen und betrachtet Klassismus nicht aus einer bestimmten fachlichen Perspektive oder mit einem bestimmten fachlichen Fokus. Vielmehr wird Klassismus aus unterschiedlichen theoretischen Perspektiven heraus und in unterschiedlichen Kontexten (Bildung, Armutsforschung, Stadtforschung etc.) untersucht. Die unterschiedlichen (fachlichen und persönlichen) Perspektiven und Erfahrungen der Studierenden finden besondere Berücksichtigung. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, aus ihren spezifischen fachlichen Hintergründen heraus Wissen einzubringen und fächerübergreifend miteinander in Beziehung zu setzen. Dies wird insbesondere auch in der Projektarbeit in einer Gruppe passieren. Neben dem interdisziplinären Ansatz ist eine intersektionale Perspektive, die die Verschränktheit verschiedener Diskriminierungsformen in den Blick nimmt, zentral.

Lernziele | Die Studierenden werden für Klassismus als Diversitätskategorie und Diskriminierungsmerkmal sowie für Diversität, Ungleichheitsdimensionen und Machtstrukturen sensibilisiert, zur Selbstreflexion über eigene Privilegien angeregt und befähigt, selbstverantwortlich Position zu beziehen. Das Modul dient damit dem Ausbau von Diversitätskompetenz und multiperspektivischer Betrachtung. Die Studierenden werden sensibilisiert für aktuelle gesellschafts- und bildungspolitische Fragestellungen und haben die Möglichkeit, eigene Positionen zu entwickeln und in Ansätzen umzusetzen. Dies geschieht insbesondere in der praktischen Arbeit an einem Projekt, welches einen direkten Bezug und idealerweise eine direkte Wirkung und Sichtbarkeit im Kontext der Universität hat. Neben der inhaltlichen Beschäftigung mit Fragestellungen von sozialem Status und Klassismus ist ein Input zu methodischen Kenntnissen insbesondere im Bereich Interviewtechniken geplant.

Didaktisches Konzept | Es sind externe Expert*innen sowie Lehrende der Bauhaus-Universität Weimar (u.a. Prof. Dr. Frank Eckardt, Malena Rottwinkler, Theo Sauerborn) eingeladen, zu bestimmten Aspekten von Klassismus Inputs und Impulse zu geben und mit den Studierenden ins Gespräch zu kommen. Dieser theoretisch geprägte Ansatz soll ergänzt werden durch praktisch orientierte Formate (u.a. einem Workshop mit ArbeiterKind.de) sowie der Gruppenarbeit an Projekten, die durch Konsultationen unterstützt werden. Es kommen dabei vielfältige methodische Ansätze zur Anwendung, die einen interaktiven Lehr-Lern-Prozess ermöglichen und unterstützen, wie beispielsweise unterschiedliche Methoden für einen guten Einstieg, zum Erwartungsmanagement und für Feedback, wobei darauf Wert gelegt wird, dass unterschiedliche Sozialformen zum Tragen kommen.

Voraussetzungen

Interesse am Thema und Engagement, sich aktiv in ein Projekt (Gruppenarbeit) einzubringen

Leistungsnachweis

Die Prüfungsleistung (für 3 ECTS) setzt sich zusammen aus:

1. Referat (individuell) => Inhalte über Klassismus, insbesondere im Bildungsbereich, erfassen und vermitteln
2. Zwischenpräsentation des Projekts (Gruppe)
3. Endpräsentation und Projektergebnis (Gruppe) => Reflexion der gelernten Inhalte und Methoden, Umsetzung von aktuellen gesellschafts- und bildungspolitischen Fragestellungen in konkretes, auf Universität bezogenes Projekt, Weitergabe und Anwendung der eigenen Selbstreflexion/Sensibilisierung

Masterstudierende reichen mit der Zwischenpräsentation ein kurzes Exposé zum Projekt ein.

925210004 Startup-Programm neudeli Fellowship (6 ECTS)

N. Seitz, C. Wündsch, J. Zorn

Veranst. SWS: 4

Seminar

Fr, Einzel, 09:00 - 13:30, Jurysitzung & Auswahl der neudeli Fellows in der Thüringer Aufbaubank in Erfurt, 24.10.2025 - 24.10.2025

Mi, Einzel, 15:00 - 18:30, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Kick-Off mit Community-Get-Together in der Gründungswerkstatt neudeli, 29.10.2025 - 29.10.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Problem Solution Fit“ mit Josephine aus dem neudeli-Team, 05.11.2025 - 05.11.2025

Di, Einzel, 13:30 - 17:00, Startup-Werkstatt „Projektmanagement für Startups“ mit Siggie Haarbeck von APROPRO Trainingszentrum, Schopenhauerstr. 7, Weimar, 18.11.2025 - 18.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Value Proposition Design“ mit Josephine aus dem neudeli-Team, 26.11.2025 - 26.11.2025

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Sustainable Business Model Design“ mit Charlene aus dem neudeli-Team, 14.01.2026 - 14.01.2026

Mi, Einzel, 13:30 - 17:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Startup-Werkstatt „Brand Building & Communication“ mit Charlene aus dem neudeli-Team, 28.01.2026 - 28.01.2026

Mi, Einzel, 15:00 - 19:00, Helmholtzstraße 15 - Projektraum 003, Final Pitch & Abschluss des neudeli Fellowships im Winter 2025/26 in der Gründungswerkstatt neudeli, 25.03.2026 - 25.03.2026

Beschreibung**Du hast die Idee, wir helfen dir beim Durchstarten!**

Du hast eine innovative Geschäftsidee und brauchst Unterstützung und Zeit, sie zu testen, weiterzuentwickeln und umzusetzen? Du möchtest dich mit anderen Gründungsinteressierten austauschen und dein Netzwerk erweitern? Mit dem sechsmonatigen Startup-Programm **neudeli Fellowship** ermöglicht dir die Gründungswerkstatt neudeli, deine Idee im Rahmen eines Bauhaus.Moduls voranzubringen!

Wie setzt sich das Startup-Programm neudeli Fellowship inhaltlich zusammen?

- **Startup-Werkstätten:** In unseren sechs Startup-Werkstätten lernst du spannende Methoden und Tools kennen, mit denen du deine Idee weiterentwickeln kannst. Dazu gehören u.a. User Research, Business Modelling und Storytelling. Vertiefendes Wissen zu gründungsrelevanten Themen (z.B. Schutzrechte) kannst du dir in weiterführenden neudeli-Workshops aneignen.
- **Individuelle Coachings:** In persönlichen Einzelsessions arbeitest du gemeinsam mit den neudeli-Coaches an deinen projektspezifischen Herausforderungen und erhältst wertvolles Feedback, um dein Vorhaben iterativ weiterzuentwickeln.
- **Community:** Im Rahmen von neudeli Community-Events hast du die Möglichkeit, dich mit anderen Gründer*innen und Unterstützer*innen auszutauschen, in lockerer Atmosphäre neue Kontakte zu knüpfen und dein Netzwerk zu erweitern.

Du interessierst dich für das Startup-Programm neudeli Fellowship und möchtest dabei ECTS erwerben? Dann melde dich gerne bei uns unter neudeli@uni-weimar.de. Am besten vereinbarst du direkt ein unverbindliches Vorgespräch – so können wir gemeinsam schauen, ob das Programm zu dir, deinem Projekt und Plänen passt.

Die Teilnahme am Bauhaus.Modul „Startup-Programm neudeli Fellowship“ setzt die erfolgreiche Bewerbung und Aufnahme in das neudeli Fellowship-Programm voraus. Bewerbungsfrist ist der 30. September 2025. Alle Informationen zum Programm und zur Bewerbung findest du unter: www.uni-weimar.de/neudeli/fellowship

Bemerkung**WICHTIGER HINWEIS**

Ein [persönliches Vorgespräch](#) – ganz gleich ob im neudeli oder via Zoom – ist in jedem Fall sinnvoll. Dabei können wir offene Fragen klären, gemeinsam prüfen, ob das Fellowship zu deiner aktuellen Projektphase passt, und dir hilfreiche Tipps für die Erstellung deines Ideenpapiers mitgeben. So bist du optimal vorbereitet für die Bewerbung.

Eine Teilnahme am neudeli Fellowship ist übrigens auch ohne den Erwerb von ECTS möglich – zum Beispiel, wenn du dein Studium bereits abgeschlossen hast oder aus anderen Gründen keine Leistungspunkte mehr benötigst. In diesem Fall nimmst du einfach unabhängig vom Bauhaus.Modul am Programm teil und profitierst trotzdem vom vollen Angebot.

Voraussetzungen

Bewerbung bis zum 30. September 2025 & Aufnahme in das Startup-Programm neudeli Fellowship

Leistungsnachweis

Aktive Teilnahme an den Startup-Werkstätten, User Research Projekt, Geschäftsmodell & Abschlusspitch

925210005 typotopie – Schrift. Struktur. Szenografie. auf der Leipziger Buchmesse (6 ECTS)**M. Herrmann, T. Müller**

Veranst. SWS: 4

Sonstige Veranstaltung

Mi, wöch., 13:30 - 16:45, Coudraystraße 11 C, Seminarraum/Hörsaal 001, ab 15.10.2025

Beschreibung

typotopie ist ein interdisziplinäres Gestaltungsmodul im Kontext von Typografie, Raum, Struktur, Material, Licht und Inszenierung. Ihr entwickelt und realisiert experimentelle Konzepte für den Auftritt der Bauhaus-Universität zur Leipziger Buchmesse, inspiriert von den Idealen Reduktion, Konstruktion, Klarheit und Idee.

Pappe, Holz und Licht bilden das Konstruktionsgerüst, Typografie die erzählerische Struktur. Wir suchen Ideen, die mehr sind als Räume, sie sollen lesbar, erlebbar, sprechend sein. Am Ende steht unser gemeinsames Ziel, wir auf der Buchmesse.

Die Vorkurse des Moduls sind handwerklich ausgerichtet. Ihr erprobt materialsparende leichte Konstruktionen in Form von Stab-, Faltwerken und Membranen. Die Lichtkünstlerin Cornelia Erdmann wird Euch Licht als Material näherbringen. Euren Vorschlag für einen herstellbaren Messestand bearbeitet Ihr am besten im Team. Ihr könnt das Wissen aus den Vorkursen nutzen. Ab Januar werden wir gemeinsam mit dem Bau beginnen und Ihr könnt Eure handwerklichen Fähigkeiten erweitern.

Infos unter:

<https://moodle.uni-weimar.de/course/view.php?id=55332>

https://www.instagram.com/typotopie_buw_buchmesse/

Bemerkung

Die offene Lehrveranstaltung typotopie+ erreicht 12 ETCS.

Für Studierende von typotopie+ ist der Auf- und Abbau des Messestandes während der Buchmesse vom 19.–22. März 2026 verpflichtend.

Leistungsnachweis

Projektbeleg und Präsentation

925210006 Urbanem Wandel lauschen. Audiowalks entwickeln, am Beispiel Geras. (6 ECTS)**G. Ruhland, KuG**

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, 16.10.2025 - 16.10.2025

Block, Exkursion in Gera, 20.10.2025 - 24.10.2025

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 206, Nachbereitung in Weimar, 06.11.2025 - 06.11.2025

Do, Einzel, 09:00 - 12:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 103, 13.11.2025 - 13.11.2025

Do, Einzel, 13:30 - 17:00, Marienstraße 14 - Seminarraum 221, Nachbereitung in Weimar, 20.11.2025 - 20.11.2025

Do, Einzel, 13:30 - 16:00, Marienstraße 7 B - Seminarraum 101, Projektvorstellung in Gera, 11.12.2025 - 11.12.2025

Beschreibung

Eine Stadt lässt sich mit einem Palimpsest vergleichen: einem Stück Pergament, von dem das Geschriebene entfernt wurde, um es erneut zu verwenden. Einige Teile bleiben erhalten, während vieles im Laufe der Zeit

verschwindet oder entfernt wird. Die Geschichte einer Stadt oder eines Stadtteils wird dabei stets aus einer bestimmten Perspektive erzählt. In jedem Fall prägt diese Perspektive das Selbstbild der Stadt. Gera hat in der öffentlichen Wahrnehmung oft keinen guten Ruf – schließlich ist die Stadt von einer Großstadt zur Mittelstadt geschrumpft. Aber ist das das letzte Wort? Neben der Textilindustrie, die für die Bauhausgeschichte der Stadt von Bedeutung war, hat auch der Uranbergbau die Region geprägt – bis heute, obwohl er in den 1990er Jahren endete. Die Geschichte ist noch nicht zu Ende, denn Amazon betreibt beispielsweise heute ein großes Logistikzentrum vor den Toren der Stadt. Wir beschäftigen uns mit dem Wandel am Beispiel dieser Stadt, erkunden in einem Fieldtrip eine Woche vor Ort den Knochenpark, das ehemalige Mädchenwohnheim und das Flussgebiet der Elster und entwickeln auf Basis eigener Interessen und Entdeckungen „Audiowalks“ für Gera Süd. Die Sprache der Audiowalks ist verhandelbar.

Eine Unterkunft während des Fieldtrips ist möglich. Konditionen werden in der ersten Sitzung erläutert. Die Veranstaltung findet in Kooperation mit dem Verein Häselburg e. V. statt.

Interdisziplinarität | Die Geschichte einer Stadt oder eines Stadtteils wird dabei stets aus einer bestimmten, durchaus auch disziplinären Perspektive erzählt. In jedem Fall prägt sie das Selbstbild der Stadt. Gera hat in der öffentlichen Wahrnehmung oft keinen guten Ruf, ist sie doch von einer Großstadt zur Mittelstadt geschrumpft – aber ist das das letzte Wort? Neben der Textilindustrie, die für die Bauhausgeschichte der Stadt von Bedeutung war, hat auch der Uranbergbau die Region geprägt - auch nach Ihrem Ende in den 1990er Jahren bis jetzt. Es lassen sich vielfältige, fachlich geprägte Blicke erarbeiten, die Stereotypen entgegentreten.

Lernziele | Vermittelt werden multidisziplinäre Methoden zur vielfältigen Betrachtung eines Stadtgebiets und einer sich daraus ergebenden Themenfindung, verbunden mit der eigenen Disziplin. An praktischen Fähigkeiten werden der Umgang mit Mikrofonen, Schnitt- und Aufnahmetechnik vermittelt, sowie Grundzüge der Komposition.

Didaktisches Konzept | Da es sich um ein multidisziplinäres Projekt mit künstlerischen Schwerpunkt handelt, werden Techniken zur Recherche und der Feldforschung vermittelt, Best-Practice-Beispiele vorgestellt, die Themenfindung durch die Lehrperson in der Gruppe moderiert. Ein wichtiger Teil ist das kollektive Lernen - die Beteiligten werden als Expert:innen gesehen, die darin unterstützt werden, ihren Standpunkt bestmöglich zu porträtieren.

Nur Bachelorstudierende aus K&G, sowie Medien sind zugelassen, da etwas gestalterisches Vorwissen nötig ist, was durch fachliche Expertise kompensiert werden kann. Von Bachelorstudierenden werden kürzere und weniger komplexe Beiträge erwartet.

Bemerkung

Bitte beachten Sie die entsprechende Studienordnung

Voraussetzungen

Teilnahme an Exkursion: 20.-24.10.25 in Gera und Fertigstellung eines Walks bis 02/26

Leistungsnachweis

Als Leistungsnachweis wird eine fertig produzierte Audiospur anerkannt, die bis Januar 2025 fertig gestellt wird.

925210007 Vom Archiv zur Ausstellung: Kuratieren des unheimlichen Körpers (6 ECTS)

A. Selivanova

Veranst. SWS: 4

Fachmodul

Fr, wöch., 17:00 - 20:30, Berkaer Straße 1 - Seminarraum 003, 17.10.2025 - 06.02.2026

Beschreibung

This course is dedicated to the preparation and realization of the exhibition Working Body, Breaking Body: Biomechanics, Prosthetics, Robots, ca. 1920 at the Bauhaus Museum, as part of the international conference Planet Uncanny (December 3–5, 2025). Students will engage in all stages of a curatorial project: from research and concept development to media production, spatial design, installation, and public communication. Thematically, the exhibition explores representations of artificial bodies and machine-beings in the art, theater, and science of the 1920s.

Interdisciplinarity | The project brings together perspectives from art history, theater and media studies, curatorial and exhibition practices, and the history of science and technology. Students will explore how archival research, visual storytelling, media design, and spatial scenography can intersect in a single project. At the same time, the course builds bridges between the humanities and technical disciplines around the themes of the body, technology, and the uncanny. This interdisciplinary character fosters critical analysis, cross-disciplinary thinking, and creative knowledge transfer.

Learning Objectives | Participants will gain skills across the full spectrum of exhibition production — from research and concept development to design, media integration, and installation in the museum. At the end, each student will compile a portfolio reflecting their role and contributions. The course fosters abilities in visual thinking, collaborative curatorial work, creative problem-solving, and the communication of complex ideas in public space.

Didactic Concept | This course follows a project-oriented and practice-based approach. The first phase focuses on theory, curatorial strategies, and case studies from exhibition and archival practice. In the second phase, students work in teams on various aspects of the exhibition (research, design, communication), with close mentoring by a practicing curator.

The module also serves to complement the existing curriculum by offering students a rare opportunity to take part in a real museum project alongside a professional curator.

Voraussetzungen

A strong interest in independent research and curatorial practices are prerequisites for a profitable participation. The compulsory part of the course also includes participation in the organisation and realisation of the conference at the Bauhaus Museum from 1 to 5 December.

Leistungsnachweis

Assessment components include active (oral or written) participation in seminar discussions and other course sessions, as well as accompanying written research tasks. In the first part of the semester, students will actively research and prepare materials for the exhibition "Working Body, Breaking Body: Biomechanics, Prosthetics, Robots, ca. 1920." By the end of the course, each student will compile an individual portfolio that presents the materials gathered during the semester in both visual and textual form. The criteria for the portfolio — such as scope and format — will vary depending on the student's academic level (Bachelor's, Master's, and/or PhD).

The research assignments will be interdisciplinary and tailored to the academic skills of students from various faculties, aiming to develop and support those competencies accordingly.

925210008 Wissenschaftliches Arbeiten: Planung, Recherche, Schreiben (3 ECTS)

L. Barth, D. Horch, F. Matthes, D. Spiegel

Veranst. SWS: 3

Seminar

Mo, wöch., 13:30 - 15:00, PC-Pool der Universitätsbibliothek, 20.10.2025 - 02.02.2026

Beschreibung

Im Verlauf des Semesters werden gemeinsam Schritt für Schritt die verschiedenen Phasen des wissenschaftlichen Arbeitens erarbeitet: von den Kriterien wissenschaftlichen Arbeitens über Recherchestrategien und Literaturverwaltung bis hin zu Zitierstilen, Projektplanung und Zeitmanagement sowie wissenschaftlichem Schreiben.

Die Teilnehmer*innen erstellen anhand einzelner Aufgaben ein Exposé zu ihrem eigenen Forschungsthema – und erproben dabei grundlegende Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens. Ziel ist, über das Semester hinaus sicher und nachhaltig wissenschaftlich recherchieren und schreiben zu lernen.

Interdisziplinarität | In Inputs, Übungen, Diskussionen und durch die Selbstlernmaterialien werden die fächerübergreifenden Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt. Fächerspezifische Aspekte werden anhand von Textbeispielen aus den Fachbereichen analysiert und diskutiert. Im gemeinsamen Austausch erhalten die Teilnehmenden gegenseitig Einblick in die unterschiedlichen Disziplinen.

Lernzeile

Die Teilnehmenden lernen...

- Grundlagen, Richtlinien und Merkmale des wissenschaftlichen Arbeitens kennen.
- Vorgehensweise und Ressourcen zur wissenschaftlichen Recherche kennen.
- welche Richtlinien und Besonderheiten beim Bewerten und Belegen von Quellen zu beachten sind.
- mit Literaturverwaltungsprogrammen umzugehen.
- entwickeln Lesestrategien für wissenschaftliche Texte
- wie wissenschaftliche Arbeiten entwickelt und geplant werden können.
- wie sie den Schreibprozess beginnen und durch Schreibstrategien unterstützen können.
- worauf es bei der Erstellung eines Exposés ankommt.
- wissenschaftliche Arbeiten kritisch zu reflektieren und sicher wissenschaftliche Texte zu verfassen.

Didaktisches Konzept | Das Seminar findet als Blended-Learning-Format statt. Die Präsenz-Seminare sind durch Inputs, Übungen und Diskussionen strukturiert. Die bereitgestellten Selbstlernmaterialien in Moodle dienen zur Vertiefung und Wiederholung der Kursinhalte. Das Erlernete wird schrittweise in den verschiedenen aufeinander aufbauenden Aufgaben erprobt und u#berarbeitet. Im Seminar können anstehende wissenschaftliche Arbeiten vorbereitet oder bereits bestehende Arbeiten verbessert werden.

Falls Sie Fragen zum Kurs haben, können Sie sich per Mail an Dana Horch (dana.horch@uni-weimar.de) wenden.

Bemerkung

Präsenz-Seminar im PC-Pool der Universitätsbibliothek, Start Mo, 20.10.2025 um 13:30 Uhr

Anmeldung zum Kurs bis **21. Oktober 2025** im Veranstaltungportal: https://veranstaltungen.uni-weimar.de/e/UE_WISSARB-WISE24-25

Voraussetzungen

gute Kenntnisse der deutschen Sprache; keine weiteren fachlichen Voraussetzungen

Leistungsnachweis

Geforderte Pru#fungsleistung, die fu#r einen Leistungsnachweis mit 3 ECTS (2 SWS) erforderlich ist: regelmäßige Teilnahme, Bearbeitung der Inhalte in Moodle, erfolgreiche Abgabe von 4 Aufgaben. Die besten drei Bewertungen fließen dann in die Gesamtnote ein.